

Rückkehr

Anlässlich des 80. Jahrestags des Endes des Zweiten Weltkriegs stellt das Dubnow-Institut eine Auswahl an Filmen zusammen, die sich mit dem Über- sowie dem Weiterleben auseinandersetzen. Unter dem Titel »Rückkehr« werden Filme gezeigt, die – historisch oder fiktiv, real oder imaginiert – von einer Wiederbegegnung mit den Herkunftsorten erzählen. Die Filme stammen aus dem östlichen wie westlichen Europa, den USA und Israel sowie aus einem Zeitraum von den 1960er Jahren bis in die jüngste Gegenwart.

Die von Albert Wiederspiel, dem ehem. Leiter von Filmfest Hamburg, und Yfaat Weiss kuratierte Reihe von internationalen Spiel- und Dokumentarfilmen lädt zudem ein, mit Drehbuchautor:innen, Protagonist:innen und Expert:innen ins Gespräch zu kommen.

Die Filmreihe steht in enger thematischer Verbindung zur **Ausstellung »Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen«**, die aktuell im Leipziger Dubnow-Institut gezeigt wird. Die Termine für öffentliche Ausstellungsführungen finden Sie auf der Rückseite des Flyers oder auf www.dubnow.de.

Referentinnen und Referenten

Adriana Altaras, Schauspieler:in | **Prof. Dr. Jörg Deventer**, Dubnow-Institut, Leipzig | **Dr. Monika Heinemann**, Dubnow-Institut, Leipzig | **Stefan Hofmann**, Leipzig | **Prof. Dr. Peter Oliver Loew**, Deutsches Polen-Institut, Darmstadt | **Katarina Rakić**, Universität Leipzig | **Dr. Lisa Schoß**, Berlin | **Prof. Dr. Yfaat Weiss**, Dubnow-Institut, Leipzig/Hebräische Universität Jerusalem | **Albert Wiederspiel**, ehem. Leiter von Filmfest Hamburg | **Dr. Lea Wohl von Haselberg**, Filmuniversität Babelsberg **KONRAD WOLF** | **Dr. Kim Wünschmann**, Institut für die Geschichte der deutschen Juden, Hamburg

Konzept

Albert Wiederspiel, ehem. Leiter von Filmfest Hamburg | **Yfaat Weiss**, Direktorin des Dubnow-Institut

Veranstaltungsort

Passage Kinos Leipzig
Hainstraße 19a
04109 Leipzig

Eintrittskarten:

11,90 Euro, ermäßigt 9,90 Euro, erhältlich auf www.passage-kinos.de sowie an der Abendkasse

Ausstellungsführungen:

Donnerstag, 8. Mai 2025, 15 Uhr
Freitag, 9. Mai 2025, 11 Uhr
Donnerstag, 15. Mai 2025, 15 Uhr
Mittwoch, 21. Mai 2025, 13 Uhr
Mittwoch, 28. Mai 2025, 13 Uhr;

Weitere Termine auf www.dubnow.de

Kontakt

Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Goldschmidtstraße 28, 04103 Leipzig, +49 341 21 735 50, sekretariat@dubnow.de, www.dubnow.de

Abbildung

Filmstill aus: »Everything is illuminated / Alles ist erleuchtet«



Mit freundlicher Unterstützung durch die Alfred Toepfer Stiftung und Ann Kathrin Scheerer.



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Dubnow

Simon Dubnow
Institut

»Rückkehr«

Filmreihe
des Dubnow-Instituts

Passage Kinos
Mai bis Juli 2025



Programm

Donnerstag, 8. Mai, 18.00 Uhr

Eröffnung: Yfaat Weiss

»Ich war neunzehn«

(Drama, Regie: Konrad Wolf, DDR 1967, 119 Min.)

April 1945. In der Uniform eines sowjetischen Leutnants kommt der 19-jährige Deutsche Gregor Hecker in seine Heimat zurück. Bei seinen russischen Freunden fühlt er sich zu Hause, viele der Deutschen geben ihm Rätsel auf.

Nachgespräch:

Im Anschluss an den Spielfilm Gespräch mit der Literatur- und Kulturwissenschaftlerin **Lisa Schoß**

Moderation: **Stefan Hofmann**

Mittwoch, 14. Mai, 18.00 Uhr

»Titos Brille«

(Dokumentarfilm, Regie: Regina Schilling, D 2014, 94 Min.)

Adriana Altaras ist Regisseurin, Schauspielerin und Autorin. In »Titos Brille« erzählt sie als Tochter jüdischer Partisanen, die für Tito kämpften und die im Nachkriegsdeutschland ein neues Leben begannen, von ihrer »strapaziösen Familie«.

Nachgespräch:

Im Anschluss an den Dokumentarfilm Gespräch mit der Protagonistin des Films **Adriana Altaras**

Moderation: **Katarina Rakić**

Mittwoch, 28. Mai, 18.00 Uhr

»Watermarks« – OmeU

(Dokumentarfilm, Regie: Yaron Zilberman, IL/USA/FR/ 2004, 80 Min.)

Hakoah Wien wurde als jüdischer Sportverein 1909 gegründet; die meisten österreichischen Vereine nahmen zu dieser Zeit keine jüdischen Sportler:innen auf. Schnell wurde Hakoah erfolgreich, vor allem die Schwimmerinnen feierten beachtliche Erfolge.

Die Nationalsozialisten lösten den Verein nach dem »Anschluss« Österreichs an das Deutsche Reich 1938 auf. Den Schwimmerinnen gelang kurz vor Kriegsbeginn die Flucht ...

Nachgespräch:

Im Anschluss an den Dokumentarfilm Gespräch mit dem Drehbuchautor **Ronen Dorfan**

Moderation: **Jörg Deventer**

Mittwoch, 11. Juni, 18.00 Uhr

»Pokłosie / Aftermath« – OmdU

(Drama, Regie: Władysław Pasikowski, PL 2012, 107 Min.)

Franek kehrt nach 20 Jahren in den USA zurück in sein polnisches Heimatdorf, in dem noch sein Bruder Józek Kalina lebt. Gemeinsam stoßen die Brüder auf ein lange verborgenes Familiengeheimnis, das mit den ehemaligen jüdischen Einwohnern zu tun hat...

Nachgespräch:

Im Anschluss an den Spielfilm Gespräch mit dem Direktor des Deutschen Polen-Instituts **Peter Oliver Loew**

Moderation: **Monika Heinemann**

Mittwoch, 25. Juni, 18.00 Uhr

»Everything is illuminated / Alles ist erleuchtet« – OmdU

(Drama / Komödie, Regie: Liev Schreiber, USA 2005, 105 Min.)

Jonathan will in die Ukraine reisen, um die Frau zu suchen, die seinen Großvater 1942 vor den Nazis gerettet hat. Auf seiner Reise durch das fremde Land begleiten ihn der vorlaute Alex als Dolmetscher und dessen grantiger Großvater als Fahrer.

Nachgespräch:

Im Anschluss an den Spielfilm Gespräch mit der Film- und Medienwissenschaftlerin **Lea Wohl von Haselberg**

Moderation: **Albert Wiederspiel**

Mittwoch, 9. Juli, 18.00 Uhr

»The Property« – OmeU / OmdU

(Drama / Komödie, Regie: Dana Modan, IL/PL 2024, 108 Min.)

Regina und ihre Enkelin Mika begeben sich auf eine Reise nach Polen, um ihren im Zweiten Weltkrieg beschlagnahmten Familienbesitz zurückzuholen. Doch ihr Vorhaben gerät schnell aus den Fugen.

Nachgespräch:

Im Anschluss an den Spielfilm Gespräch mit der Direktorin des Instituts für die Geschichte der deutschen Juden **Kim Wünschmann**

Moderation: **Yfaat Weiss**

Mehr zu allen Filmen und Tickets:

